

PHÖNIX TULDERON

Hallo Freunde Tulderons,

In meiner Funktion als Klugschreiber und Besserwisser möchte ich hier etwas zum Besten geben. (Im Westernlarp sagt man, dass man in Boston auf der Klugschreiberschule war. Besonders harte Fälle sind von dieser runter geflogen weil sie immer alles besser wussten...)

Wie dem auch sei. Auf einer Reise im letzten Herbst, musste ich mit Erstaunen feststellen dass die neue Bundesstraße B4 von Bad Harzburg Richtung Kyffhäuser, zum größten Teil schon wie eine Autobahn ausgebaut ist. Erlaubte Höchstgeschwindigkeit 120 Km/h. Dort wo sie in die alte B überging war es ein wenig verwirrend. Aber ich denke, dass sie inzwischen schon weiter gebaut haben. Wenn man von Hamburg aus die Route errechnen lässt wird diese Tour aber nicht angezeigt weil sie 10 Km länger ist als die herkömmliche. Aufgrund dessen, dass die Routenplaner mit nur max. 100 Km/h auf Bundesstraßen rechnen wird sie auch nicht als schnellste angezeigt. Gebt als Zwischenziel Bad Harzburg an und Ihr bekommt diese Strecke ausgeworfen.

Zum anderen möchte ich Euch etwas Kultur für den Hin- oder Rückweg ans Herz legen. In Bad Frankenhausen, nur 12 Km von Heldrungen entfernt befindet sich das Bauernschlacht Panoramagemälde. Das größte Gemälde der Welt. 123 m lang und 14 m hoch! Auf dem Weg nach Hamburg fährt man unweigerlich dort vorbei. <http://www.panorama-museum.de/> Das Gemälde wird immer zur vollen Stunde für ca. 50 min, im abgedunkelten Raum erklärt. Die Sprecher wechseln sich ab und haben alle unterschiedliche Schwerpunkte. Auch wenn man 4 Stunden dort bliebe würde man nicht das gleiche hören.

Und wenn ich schon dabei bin: Auf der Burg Heldrungen wurde Thomas Münzer inhaftiert und bis zur Unkenntlichkeit gefoltert. Im Rittersaal ließ man ihn seine Lehren widerrufen und verurteilte ihn hier auch zum Tode. Der Herr der Burg Heldrungen, Graf Ernst von Mansfeld war der größte Feind T. Münzers. Kein Wunder bei so freundlicher Korrespondenz:

Sendebrief zu Bekehrung Bruder Ernestes zu Heldrungen Die gestreckte Kraft, feste Furcht Gottes und der beständige Grund seines gerechten Willens sei mit dir, Bruder Ernst. Ich, Thomas Muntzer, etwa Pfarrer zu Allstedt, vermahne dich zum überflüssigen Anregen, dass du um des lebendigen Gottes Namen willen deines tyrannischen Wütens wollest müßig sein und nicht länger den Grimm Gottes über dich erbittern. Du hast die Christen angefangen zu martern. Du hast den heiligen Christenglauben ein Buberei gescholten. Du hast die Christen unterstanden zu vertilgen. Sag an, du elender, dürftiger Madensack, wer hat dich zu einem Fürsten des Volks gemacht, welchs Gott mit seinem teuren Blut erworben hat? Du musst und sollst beweisen, ob du ein Christen bist, du sollst und musst deinen Glauben berechnen, wie 1. Petr. 3 befohlen. Du sollst in wahrhaftiger Wahrheit gut sicher Geleit haben, deinen Glauben an den Tag zu bringen. Das hat dir ein ganz Gemein im Ringe zugesagt. Und sollst dich auch entschuldigen deiner offenbarlichen Tyrannie, auch ansagen, wer dich doch also torstlich gemacht, daß du allen Christen zu Nachteil unterm christlichen Namen willst ein solcher heidenischer Böswicht sein. Würdest du außen bleiben und dich aufgelegter Sache nicht entledigen, so will ich's ausschreien vor aller Welt, daß alle Brüder ihr Blut getrost sollen wagen wie etwan wider den Türken. Da sollst du verfolgt und ausgerottet werden, denn es wird ein jeder viel emsiger sein, die da an dir Ablass verdienen, dann vorzeiten der Papst gegeben. Wir wissen nichts anders an dir zu bekommen. Es will keine Scham in dich. Gott hat dich verstockt wie den Pharaonem, auch wie die Könige, welche Gott wollt vertilgen (Josua 5. und am 11.). Sei es Gott immer geklaget, daß die Welt deine grobe, puffelt wütende Tyrannie nicht eher erkennt, wie hast du doch solchen merklichen unerstattlichen Schaden getan, wie mag man sich anderst denn Gott selbern über dich erbarmen? Kurzum, du bist durch Gottes kräftige Geweder Verderbung überantwortet. Wirst du dich nicht demütigen für den Kleinen, so wird dir ein ewige Schande für der ganzen Christenheit auf den Hals fallen und wirst des Teufels Marterer werden. Daß du auch wissest, daß wir's gestreckten Befehl haben, sage ich: Der ewige lebendige Gott hat's geheißten, dich von dem Stuhl mit Gewalt, uns gegeben zu stoßen; dann du bist der Christenheit nichts nutze. Du bist ein schädlicher Staubesem der Freunde Gottes. Gott hat von dir und von deinesgleichen gesaget Hesekeil am 34. und am 39., Danielis 7., Michaä 3. Abdias der Prophet saget, dein Nest muß zerrissen und zerschmettert werden. Wir wollen dein Antwort noch heute haben oder dich im Namen Gottes der Scharen heimsuchen, da wiß dich nach zu richten. Wir werden unverzüglich tun, was uns Gott befohlen hat. Tu auch du dein Bestes. Ich fahr daher. Gegeben zu Frankenhausen freitags nach Jubilate, anno domini 1525 Thomas Muntzer mit dem Schwert Gedeonis

So viel aus Boston
CU
Rolf Koch
17. Oktober 2004